

BAD FEILNBACH: BAUBEGINN STEHT VOR DER TÜR



Foto: Netzerweiterung im Sternplattenweg

Der Förderantrag für die Errichtung ist bewilligt. Der Bebauungsplan lag bis 19. August 2024 bei der Gemeinde zur Einsichtnahme vor.

Bei der Bad Feilnbacher Schule ist aktuell dringend Handlungsbedarf, da die bestehende Ölheizung nur noch zeitlich begrenzt funktionsfähig ist. Deshalb werden wir die mobile Heizung an der Schule, die bisher für die Versorgung zuständig ist, in eine größere Versorgungsstation umwandeln.

Im Sternplattenweg, in der Breitensteinstraße, der Schwarzenbergstraße und in der Hochriesstraße werden weitere 20 Ein- und Mehrfamilienhäuser an das Wärmenetz angeschlossen. Die Erd- und Rohrbauarbeiten für die Netzerweiterung haben in diesem Abschnitt am 19. August 2024 begonnen.

Mit den geplanten Ausbauarbeiten im Jahr 2025 wird eine Verbindungsleitung von ca. 1 km vom neuen Heizhaus zum Bestandsnetz verlegt. Zusätzlich wird die Bestandsleitung in Richtung Südwesten erweitert.

Im Zuge der diesjährigen Netzerweiterung haben wir die Anlieger erneut gezielt wegen eines Anschlusses angesprochen. Das Interesse der Bürger ist nach wie vor groß. Wir werden nun die Hausanschlüsse legen, damit für die spätere Inbetriebnahme die technischen Voraussetzungen erfüllt sind. Gleichzeitig nehmen wir Kontakt zu den Eigentümern auf, die an der Erweiterungstrasse liegen, die 2025 realisiert wird. Alle übrigen Anfragen werden wir zügig bearbeiten.

Ihr habt auch Interesse an einem Anschluss an unser regionales Nahwärmenetz, dann meldet Euch gerne bei uns!

Eure Ansprechpartner:
Martina Weber, Tel. 08062/72894-67 und
Michael Stemmer, Tel. 08062/72894-69

UNSER MITARBEITER MICHAEL STEMMER STELLT SICH VOR



Liebe Mitglieder,
ich heiße Michael Stemmer, bin 30 Jahre alt und wohne mit meiner Freundin in Kirchheim bei München. An der TU München machte ich meinen Master in Forst- und Holzwissenschaften. Parallel zu meinem Studium arbeitete ich in der Gastronomie. Von der Servicekraft habe ich mich zum stellvertretenden Restaurantleiter hochgearbeitet. Danach arbeitete ich noch neun Monate Vollzeit im Restaurant bis ich mich entschloss, einen anderen Berufsweg einzuschlagen.

Da ich mich privat für sinnvolle Geldanlagen interessiere, entschied ich, mich bei der IHK zum geprüften Fachmann für Versicherungsvermittlung fortzubilden. Neben meiner Tätigkeit bei der MW Biomasse erstelle ich als selbständiger Handelsvertreter für Investment, Versicherungen und Immobilien Finanzpläne für Privatpersonen und Familien.

Der Kontakt zu den Kunden bereitete mir viel Freude. Nach einiger Zeit wollte ich mich beruflich allerdings auch wieder in Richtung Forstwissenschaften ausrichten. In dieser Zeit entdeckte ich die Stellenanzeige der MW Biomasse AG und bewarb mich dort als Projektleiter für den Bau und Betrieb von Wärmenetzen.

Seit 01. Januar bin ich bei der MW Biomasse AG angestellt und betreue gemeinsam mit Martina Weber das Projekt in Bad Feilnbach. Ich kümmere mich um die Kommunikation mit Architekten und Ingenieurbüros und koordiniere den Heizhausbau. Zusätzlich bin ich in der Kundenakquise tätig und lerne bei den Finanzierungsgesprächen und Verhandlungen mit den Unternehmen ständig dazu, sodass ich demnächst eigene Projekte leiten kann.

Die abwechslungsreiche Arbeit, der Kontakt zu unseren Kunden und die kurzen Wege in unserem Team sind super.

IMPRESSUM

MW Biomasse AG

Salzhub 10, 83737 Irschenberg, Telefon: +49 (0)8062 72894-60, Telefax: +49 (0)8062 72894-461, E-Mail: info@mwbiomasse.de

Verantwortlich für den Inhalt: Sebastian Henghuber

PAKT HOLZENERGIE BAYERN UNTERZEICHNET



Foto: © StMWi H. Schacht

Anfang Mai unterzeichneten Vertreter der Bayerischen Staatsregierung gemeinsam mit den Interessenvertretern der Forstwirte, der Energieholzbranche sowie den Städten, Gemeinden und den Bürgern den „Pakt Holzenergie“. Ziel dieser Idee ist die Stärkung und Weiterentwicklung der energetischen Nutzung von Holz aus den bayerischen Wäldern.

In Bayern stehen europaweit die größten Holzvorräte. Ein großer Teil der Wälder besteht aus nicht klimastabilen Baumarten. Vor dem Hintergrund des Klimawandels gilt es, diese im Rahmen nachhaltiger Bewirtschaftung in klimastabile Wälder umzubauen. Das wird die Verfügbarkeit des

Rohstoffes Holz in Zukunft deutlich erhöhen. Neben dem stofflich nutzbaren Holz wird folglich auch mehr Energieholz anfallen. Aus Sicht der bayerischen Staatsregierung stellt die nachhaltige Nutzung von Holz zur Energieerzeugung einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende in Bayern dar. Denn Holzenergie ist CO₂-neutral und vielseitig einsetzbar. Von Prozesswärme für die Industrie bis hin zu Wärmenetzen für ganze Gemeinden oder die Versorgung von Einzelgebäuden ist mit Holzenergie alles realisierbar. Darüber hinaus sind auch Kombinationen mit anderen Energieträgern möglich. Die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme wird in Blockheizkraftwerken bereits in die Tat umgesetzt.

Mitte Mai stellten die Partner des Pakts ihre vereinbarten Maßnahmen im Rahmen eines Parlamentarischen Abends den politischen Vertretern in Berlin vor.

Sebastian Henghuber, Vorstand der MW Biomasse AG, erklärt im Gespräch: „Gerade in Bayern ist Holzenergie regional verfügbar. Bei der nachhaltigen Waldbewirtschaftung fallen große Mengen an Waldrestholz an, die anderweitig nicht genutzt werden könnten. Außerdem schafft man mit regionalen Wärmenetzen die Infrastruktur für zukünftige Energieformen.“ Er empfiehlt nicht mehr länger mit dem Umstieg auf Holzenergie zu warten.

UNSER NEUER MITARBEITER JAKOB HÖHER STELLT SICH VOR



Liebe Mitglieder,
ich heiße Jakob Höher, bin 27 Jahre alt und wohne in Kirchseeon. Dort bewirtschaften meine Eltern einen Milchviehbetrieb mit Forstwirtschaft. Bei Arbeitsspitzen und wenn sonst Not am Mann ist, helfe ich mit.

Ich bin gelernter Landwirt und Metzger, sowie Maurer. Zuletzt habe ich als Vorarbeiter im Maurer-Handwerk gearbeitet. Seit November 2023 arbeite ich bei der MW Biomasse AG als Projektmitarbeiter in Teilzeit. Zu meinen Aufgaben gehören der Ein- und Verkauf von Hackschnitzeln, die Organisation der Erzeugung und Logistik im Bereich Hackschnitzel sowie der Betrieb und das Controlling von Heizwerken.

In meiner Freizeit bin ich viel in der Natur unterwegs, besitze seit 10 Jahren einen Jagdschein und gehe gerne auf die Jagd. Die abwechslungsreiche Arbeit bei der MW Biomasse AG macht mir Spaß. Meinem Kollegen Martin Zistl möchte ich für die gute Einarbeitung danken. Er hat mittlerweile den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern übernommen und wird jetzt dort in Vollzeit gebraucht.

UNSER NEUER MITARBEITER KONRAD BICHLER STELLT SICH VOR



Liebe Mitglieder,
mit meiner Frau und meinem Sohn wohne ich in Nicklheim, Gemeinde Raubling. Ich bin 53 Jahre alt und seit 01.01.2024 bei der MW Biomasse AG als Anlagentechniker angestellt.

Meine Eltern betrieben eine kleine Landwirtschaft mit 12 Milchkühen in der Gemeinde Riedering. Da klar war, dass mein ältester Bruder den Hof übernehmen würde, entschied ich mich für die Ausbildung zum Heizungsbauer. Zuerst arbeitete ich bei verschiedenen Sanitärfirmen, bei der letzten Arbeitsstelle war ich 30 Jahre lang tätig und hauptsächlich auf Baustellen im Einsatz.

Die Arbeit bei der MW Biomasse ist sehr vielseitig. Ich bin sowohl im Büro, als auch bei Heizwerken und Kunden im Einsatz. Ich warte und kontrolliere den Betrieb der Heizwerke, überwache im Büro per Fernwartung die Anlagen und bin bei unseren Wärmekunden für den Kundendienst zuständig.

In meiner Freizeit baue ich unser Haus nach und nach fertig und wenn dann noch Zeit bleibt, fahre ich gerne Motorrad.